

ONE GROUP
ELSEN UNTERNEHMENSGRUPPE

ELSEN | **CZINDOSKI** | **LOGIPOWER CONLOG**

CORONA- KRISE

RISK MITIGATION
AUS SUPPLY CHAIN SICHT

ÜBER DEN AUTOR

THOMAS KLEIN

CEO & Geschäftsführender Gesellschafter der ELSEN Unternehmensgruppe

Als ehemaliger europa- und weltweit verantwortlicher Supply-Chain- Executive u.a. bei GE Fanuc, TRW oder auch Tenneco, verfügt Thomas Klein über signifikante Erfahrung im Umgang mit Krisensituationen unterschiedlichster Art. Im Nachgang beschreibt er nicht nur die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Supply Chain, sondern macht konkrete Vorschläge zur Vermeidung zukünftiger Krisenfälle aus materialwirtschaftlicher Sicht.



AUSGANGSPUNKT

- Ausbruch Coronavirus in Asien
- Temporärer Produktionsstillstand chinesischer bzw. asiatischer Lieferantenstrukturen
- Nicht planbarer Zeitverlauf der Pandemie bzgl. geografischer Ausbreitung und Eindämmung
- Sukzessive Wiederaufnahme der Arbeit und Anlauf der Produktionskapazitäten

AUSWIRKUNGEN AUF DIE SUPPLY CHAIN

- Grundsätzlich bedingen interkontinentale Lieferketten ein höheres Vorratsvermögen bzw. höhere Bestandsreichweiten bei den Kunden.
- In der Regel ist der Seetransportweg die Transportmethode der Wahl aus ganzheitlichen Supply-Chain-Kostengesichtspunkten.
- Seefrachten bedeuten automatisch höhere Planreichweiten des Vorratsvermögens bei den Kunden.
- Temporäres Aussetzen der asiatischen Lieferantenbasis führt zu einem zeitversetzten Stock-out Risiko bei Kunden, nachdem die derzeitigen In-Transit Seetransporte und Sicherheitsbestände abgeflossen sind, die Versorgungskette aus Asien abbricht und Produktionskapazitäten noch nicht auf altem Stand sind.
- Neubestellungen bzw. Lieferungen nach sukzessivem Wiederaufbau der chinesischen bzw. interkontinentalen Produktionskapazitäten müssen temporär über Luftverkehr abgewickelt werden, bis auf Kundenseite der kritische bzw. planerische Sicherheitsbestand wieder aufgefüllt ist und wieder auf die kostengünstigere Variante Seefracht umgestellt werden kann.
- What-if-Szenarien zeigen, dass potenzielle Risiken aufgrund ähnlicher Fälle (weitere Ausbreitung des Coronavirus, Kriegsgefahr, Rohölkrisen, sonstige Epidemien etc.) zu signifikanten nicht planbaren Mehrkosten in der gesamten Supply Chain führen (Sonderfahrten, Luftfrachten, Mehrarbeit an Wochenenden etc.).
- Die weitere Ausbreitung des Coronavirus mit Europa als derzeitigem Epizentrum wird die hiesigen Produktionskapazitäten einschränken und insofern Auswirkungen auf Inbound- als auch Outbound-Logistikstrukturen haben.
- Import- und Exporteinschränkungen von besonders gefährdeten Ländern bedeuten in vielen Fällen Puffern von Fertigwaren.
- Europäische Lieferantennetze kommen ähnlich zum Erliegen wie asiatische, gefolgt von US-amerikanischen etc.
- Andere nicht asiatische interkontinentale Lieferantenstrukturen unterliegen dem gleichen Ursachen-Wirkungs-Prinzip und müssen analog betrachtet werden.

ZUSÄTZLICHE GEFAHREN FÜR DIE SUPPLY CHAIN

Experten warnen vor einer verheerenden Corona-Welle nach dem Sommer:

Charité-Chefvirologe **Christian Drosten:**

„Im Herbst wird es kritisch, das ist klar. Dann wird es in den Kommunen zahllose unerkannte Fälle geben, weil die Gefahr im Sommer aus dem Blick gerät (...) Ich erwarte dann eine schlagartige Zunahme der Corona-Fälle mit schlimmen Folgen und vielen Toten.“

Klaus F. Rabe, Vorstandsmitglied und Expräsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP):

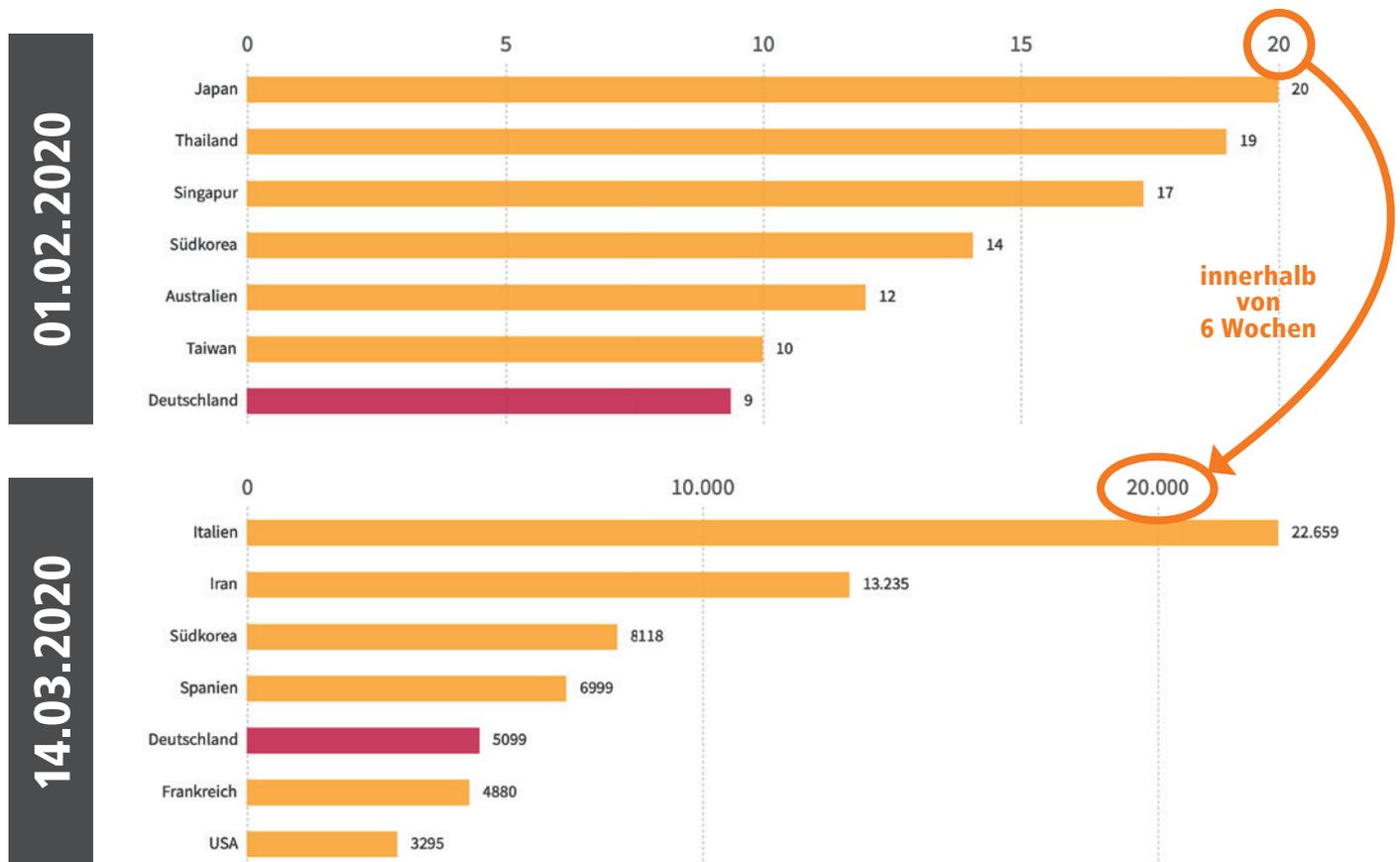
„Wir sollten uns auf den Herbst vorbereiten und alle Prozesse auf den Prüfstand stellen. Für einen größeren Ausbruch sind wir nicht gut vorbereitet, sonst dürften die noch relativ geringen Zahlen nicht zu solchen Problemen führen.“

SPD-Gesundheitsexperte **Dr. med. Karl Lauterbach:**

„Zweite starke Welle im Herbst.“

Coronavirus-Fälle außerhalb Chinas

Länder mit den meisten bestätigten Fällen (kumuliert) seit Februar



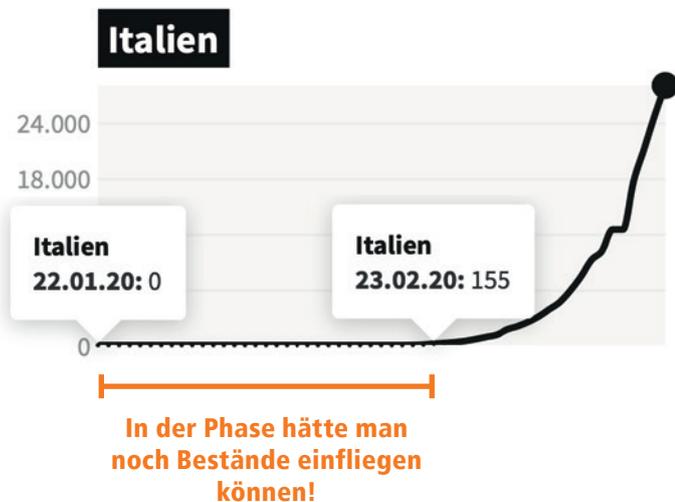
Der Shift in am meisten betroffene Länder und die Anzahl der Betroffenen zeigt die Notwendigkeit, aktiv an Planungsprozessen der Supply Chain zu arbeiten. Ansonsten werden wir wie jetzt nur im Krisenmodus reagieren und mit nicht planbaren Mehrkosten konfrontiert sein.

ZUSÄTZLICHE GEFAHREN

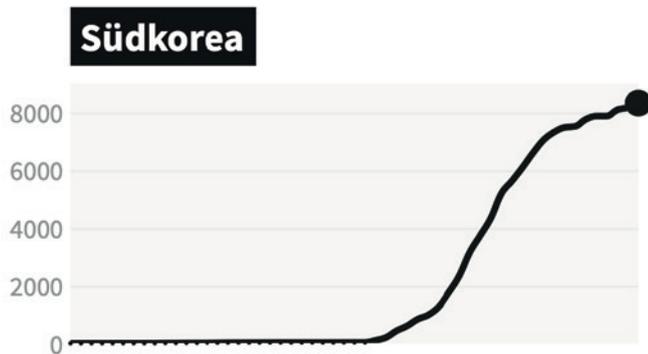
FÜR DIE SUPPLY CHAIN

Überprüfen Sie umgehend Ihre Bezugsquellen:

- In welcher Phase sind Ihre Lieferantenländer bereits betroffen?
- Je nach Phase empfehlen wir, schnell zu reagieren und Ihre kritische Ware einfliegen zu lassen, bevor das Virus auch Ihre Lieferanten erreicht, Ihre Produktion gefährdet ist oder weitere unnötige Mehrkosten auf Sie zukommen!



...analog ähnlicher Verläufe anderer Länder
(Zum Beispiel: USA, Südkorea)



Corona Übersicht Stand 14.03.2020

81.058	China	29	Sri Lanka
27.980	Italien	29	Aserbaidschan
14.991	Iran	28	Kasachstan
11.279	Spanien	27	Nord-Mazedonien
8.320	Südkorea	26	Senegal
7.689	Deutschland	26	Bosn. und Herzeg.
6.664	Frankreich	25	Kambodscha
4.661	USA	24	Oman
2.330	Schweiz	24	Tunesien
1.553	Großbritannien	24	Afghanistan
1.419	Norwegen	22	Dominik. Rep.
1.416	Niederlande	21	Litauen
1.140	Schweden	18	Guadeloupe
1.132	Österreich	18	Martinique
1.058	Belgien	16	Burkina Faso
1.007	Dänemark	15	Andorra
833	Japan	14	Malediven
696	Kreuzfahrtschiff	13	Neuseeland
566	Malaysia	12	Jamaika
452	Australien	12	Bolivien
439	Kanada	11	Franz.-Guayana
439	Katar	11	Bangladesch
383	Tschechien	10	Usbekistan
352	Griechenland	10	Reunion
331	Portugal	9	Paraguay
321	Finnland	9	Honduras
304	Israel	8	Monaco
253	Slowenien	7	Ruanda
243	Singapur	7	Ukraine
234	Brasilien	7	Liechtenstein
228	Bahrain	7	Guyana
225	Estland	7	Guatemala
223	Irland	6	Ghana
205	Polen	6	Äthiopien
194	Pakistan	5	Kamerun
187	Philippinen	5	Côte d'Ivoire
184	Rumänien	5	Mongolei
180	Island	4	Kuba
177	Thailand	4	Seychellen
172	Indonesien	4	Trinidad. Tobago
166	Ägypten	8	Aruba
156	Chile	4	Guam
133	Saudi-Arabien	3	Kenia
133	Irak	3	Nigeria
130	Kuwait	3	Puerto Rico
129	Indien	3	Kongo (Kinsh.)
120	Libanon	3	Jersey
109	San Marino	3	St. Lucia
98	VAE	2	Namibia
94	Russland	2	Kosovo
93	Peru	2	Guinea
86	Mexiko	2	Liberia
82	Taiwan*	1	Tansania
77	Slowakei	1	Gabun
72	Panama	1	Grönland
69	Bulgarien	1	Kongo (Brazz.)
67	Argentinien	1	St. Vinz. Gren.
65	Serbien	1	Somalia
65	Kroatien	1	Benin
65	Südafrika	1	Republik Kongo
62	Vietnam	1	Togo
61	Algerien	1	Zentralafr. Rep.
60	Ecuador	1	Die Bahamas
58	Kolumbien	1	Guernsey
57	Brunei	1	Antig. Barbu.
54	Armenien	1	Eswatini
52	Albanien	1	Bhutan
51	Ungarn	1	Sudan
50	Lettland	1	Nepal
49	Türkei	1	Surinam
47	Zypern	1	Vatikan
46	Costa Rica	1	Mauretanien
41	Marokko	1	Mayotte
37	Weißrussland	1	Äquat.guinea
36	Georgien		
34	Jordanien		
34	Venezuela		
33	Malta		
30	Uruguay		
29	Moldawien		

LÖSUNGSANSATZ

- Supply-Chain-Executives bewerten im Rahmen diverser Risikoanalysen potenzielle Auswirkungen ähnlicher Ereignisse.
- Alle Kunden überprüfen derzeit ihre Supply Chain Strategie und materialwirtschaftlichen Prozessstrukturen, u.a. anzupassende Sicherheitsbestände, um ähnliche Situationen und damit einhergehende Mehrkosten zukünftig zu vermeiden.
- Hierzu werden diverse Analysen durchgeführt und What-if-Szenarien simuliert, wie See vs. Luft bzw. andere intermodale Transportmodi wie Schienenverkehr oder deren Kombinationen, einhergehend mit signifikanter Erhöhung der derzeitigen Sicherheitsbestände, um vergleichbare Situationen zu vermeiden bzw. abzuschwächen.
- Neue geplante Sicherheitsreichweiten von mehreren Monaten je nach Bestandswert werden die logische Folge sein müssen, um weltweite Epidemien oder andere ungeplante Ereignisse mit vergleichbaren materialwirtschaftlichen Auswirkungen schadlos zu überstehen bzw. unnötige Sonderkosten im erneuten Krisenmodus in der Supply Chain zu vermeiden.

FIRST
COME
FIRST
SERVE!!!



WIE KANN DIE ELSEN-GRUPPE UNTERSTÜTZEN?

- Wir bieten Ihnen in unmittelbarer Nähe Ihres Produktionsstandortes die kritische Logistikkapazität, um Ihre notwendigen, in der Höhe anzupassenden Planreichweiten sicherzustellen.
- Ihre bestandsgeführten Lager oder auch mögliche Konsignationsbestände Ihrer Lieferanten, können sowohl in Ihrem eigenen oder auch von unserem leistungsstarken Warehouse Management System von INFOR professionell dargestellt und von unseren Mitarbeitern erfolgreich bearbeitet und abgewickelt werden.
- Unsere Berater der CHAINDSO sind in der Lage, mit Ihren Mitarbeitern notwendige Analysen und What-if-Szenarien durchzuführen, um die richtige Plangröße an Lagerreichweiten Ihrer vorzuhaltenden Sicherheitsbestände festzustellen, Ihr MRP-System korrekt zu konfigurieren und die notwendige Lagerkapazität zu ermitteln.
- Wir haben proaktiv zusätzliche Flächen für Sie geschaffen und bieten diese unseren Bestandskunden zuerst an, bzw. können gerne für Sie weitere Flächen anmieten.

Nutzen Sie unsere verfügbaren Logistikflächen und sichern Sie sich die notwendige Kapazität kurzfristig!



IHR ANSPRECHPARTNER

Michael Spaeth

Vice President Lean Research
& Digital Development

info@elsen-logistics.com